

Handschriften / Autographen

Lebens- und Reisebeschreibung von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 1711-1742; 1782

29. - 30. September 1742

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176076)

167. Wir sind nun in der Gegend wo man im Fluß bei
abgelassenen Masten an beiden Seiten des Ufers
gehende Lande, wie Meiereien von Äckern und
Wäldern findet. Gute Abendruhe im kalten
Nordwest Wind, welcher sehr warm ist, kühl die von
ferngestanden großen Felsen, zumal wir auf dem
offenen Boot lagern, und dann sehr schön.
Mittwoch 29 Sept. In Morgens, nach 76 1/2 ge-
hen, welcher für zu leicht zu ungewöhnlich und dem
noch im kalten kalten Riß schädlich sein soll. So wie
unserer auf ein pflügende Rälte setzen haben und
Licht-fälle. Jüngere Herumschauen, die Rälte auf dem
Mastkorb, nämlich für ungewöhnlich und schädlich die
unzureichende Anzahl einer Art Insekten, Mücken, welche
die Insekten Moschetoen nennen, die die Taubstücken, beson-
ders Hummeln in die Gassen und übrigen kleinen
Teile des Körpers fallen und mit ihren giftigen Nadeln
die kleinen Herumschauen. In die Rälte einsteigen, müssen
wir in diesen Gegend Tag und Nacht Ruhe von Herum-
und Luft-Mist unterhalten, sonst war nicht zu leben.
Guten Abend bekommen wir einen günstigen Wind, der
uns fort trieb.

Donnerstag 30 Sept. Der Wind setzt uns in Morgens
nach 76 1/2 ge- gehen als wir in der Nacht gestanden
6 Tage zu gebracht. Donnerstag um 8 Uhr kamen wir
bei dem Häuflein Beaufort an, im Port Royal an,

168, wo der Meister unser Disfeln zu faufe war.
Ab: forate, dass daselbst ein Engl. Missionair, Na-
mens Mr. Jones, ein sehr lieber Mann wäre. Er besuchte
Inseln, würde Liebhaft aufgenommen, mit sehr willigen
Gefahren unterworfen und auch mit Liebe-Hoffnung
erfreuet. Der Herr Missionair rühmt die 2 Vorgesetzten
in Ebenezer, naml. H. Bollius und Gronau. Ich wolte
auch victualien zur fernern Reise kaufen, konnte aber
keine kriegen. Unser Biscuit war am Ende, weil die
Männer auf Anteil waren gefast.

Freitag d. 1. October sahen uns der Bootmeister in einem
kleinen Boot zur fernern Reise. Er war abgefahren, sandte
denmaligen Rev: Missionair Brodt und Fleisch für mich und
die sehr bürgerliche Familie umsonst, welches der Herr Vorgeset-
zte und uns sehr lieblich fanden, als käufen wir Fremden
zu sein! Mittwache um 9 Uhr fuhren wir von Beau-
fort ab. Um 12 Uhr war der Meister schon abgefahren, gingen
aber wegen an dem Ufer in dem Male und speisten Mithage-
Brodt auf dem Felsboden. So bald das Meer wieder strom
und unser Boot tragen konnte, rückten wir fort, bis Abends
um 6 Uhr, da wir abermal in einem kleinen Male im-
Landen und Abendbrodt brachten. Um 7 Uhr segelten wir
weiter bis um 11 Uhr Nacht und kamen zu einem Ausmarsch-
Disfel nahe bei der Or, das vor Anker lag. Der Capl. nahm
uns auf in sein Disfel, gab uns einige Speisung, und
ließ uns im porten Stünden auf seinem Disfel schlafen.